

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Öffentliche Ordnung
(4/2009)
am Mittwoch, 25. November 2009, 17.00 Uhr,
im Feuerwehr-Gerätehaus Altwetter, Wasserstr. 16

Anwesend sind:

- | | |
|----------------------------|--|
| a) als Vorsitzende | Frau Haltaufderheide |
| b) die Ausschussmitglieder | Herr Bergerhoff (ab Top 2; 17.15 Uhr)
Frau Heise (bis TOP 2; 17.15 Uhr)
Herr Rabe (stv.) ab TOP 2 ; 17.15 Uhr
Herr Klinkmann
Herr König
Herr Roschin
Herr Arnold
Herr Benner (während TOP 4; 17.30 Uhr)
Herr Maschotta
Frau Arntzen
Herr Bernecker
Herr Pruß
Frau Bartilla (stv.) |
| d) von der Verwaltung | Frau Wiese
Herr Obergfell (bis einschl. TOP 4)
Herr Fiedler
Herr Schulte
(zugleich als Schriftführer) |
| f) als Gäste | Herr Lehn (Sen.-B.)
Frau Stechemesser
Frau B. Müller
Herr Dr. Kyri (sachk. B.)
Herr Schmidt (sachk. B.) |

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.10 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste. Mit Blick auf die neue Sitzungsperiode appelliert sie zu sachlicher und konstruktiver Diskussion zum Wohle der Stadt Wetter (Ruhr).

Die AV stellt anschließend fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungs- und fristgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Auf Anregung der Ausschussvorsitzenden stellen sich die anwesenden Personen zunächst persönlich vor.

Ende der Sitzung: 19.52 Uhr

Diese Niederschrift besteht aus 10 Seiten und 3 Anlagen mit 3 Seiten.

Haltaufderheide
Vorsitzende

Schulte
Schriftführer

AGSO – 4/09 – 1. – 25.11.2009

Bestellung von Schriftführern gem. § 52 Abs. 1 GO NRW

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Herren Udo Schulte und Reinhard Dante zu Schriftführern des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Öffentliche Ordnung zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

AGSO – 4/09 – 2. – 25.11.2009

Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen / Bürgern

AV Frau Haltaufderheide verpflichtet die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger einschließlich Herrn Dr. Kyri und Herrn Schmidt, die als Gäste an der Sitzung teilnehmen.

Die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger bekunden durch Erheben von den Plätzen ihr Einverständnis mit der von AV Frau Haltaufderheide vorgeschlagenen Verpflichtungsformel.

Die Verpflichtung von AM Herrn Benner wird nach Beratung des TOP 4 nachgeholt.

Herr Fiedler führt in das Thema ein und weist auf eine notwendige textliche Änderung im Beschlussvorschlag bei „Aufgaben der Beiräte, Buchst. f“ hin (im Beschluss fett gedruckt)

In der Sitzung kann nicht geklärt werden, ob die alten Beiräte noch bis zur Konstituierung der neuen Beiräte im Amt sind. Die Verwaltung wird gebeten, dies zu prüfen. Ferner weist die AV darauf hin, dass die Aufgaben der Beiräte nicht in der Zuständigkeitsordnung geregelt sind. Die Verwaltung wird beauftragt, die Rechtsgrundlage der in der Vorlage benannten Aufgaben der Beiräte zu benennen. Nach Beteiligung der neu konstituierten Beiräte soll im AGSO über die nachvollziehbare Festschreibung der Aufgaben für die Beiräte beraten werden.

Antwort der Verwaltung:

Ein Beiratsmitglied, das bisher als beratende/r sachk. Bürger/in in Fachausschüsse gewählt war, kann bis zur neuen Einrichtung der Beiräte lediglich als Gast an öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse teilnehmen. Nach erfolgter Konstituierung der Beiräte besteht die Möglichkeit, auf Vorschlag erneut als sachk. Bürger/in mit beratender Stimme in einen Fachausschuss gewählt zu werden.

Beschluss:

1. Für die laufende Legislaturperiode werden wieder ein Behindertenbeirat und ein Seniorenbeirat eingerichtet.
2. Dem Behindertenbeirat sollen angehören:
 - a) je ein/e Vertreter/in der im Stadtgebiet Wetter (Ruhr) tätigen freien Verbände der Wohlfahrtspflege (5 Personen).
 - b) VertreterInnen von Vereinen und Verbänden, die sich mit Behindertenarbeit beschäftigen. Dieses soll durch ein Statut oder eine Satzung dokumentiert sein.
 - c) BürgerInnen, die an der Behindertenarbeit interessiert sind und im Behindertenbeirat mitarbeiten wollen.
 - d) Je ein/e von der Evangelischen Stiftung Volmarstein, dem Forschungsinstitut Technologie-Behindertenhilfe und dem Frauenheim Wengern benannte/r Vertreter/in.

3. Dem Seniorenbeirat sollen angehören:

- a) je ein/e Vertreter/in der im Stadtgebiet Wetter (Ruhr) tätigen freien Verbände der Wohlfahrtspflege (5 Personen).
- b) VertreterInnen von Vereinen und Verbänden, die sich mit Seniorenarbeit beschäftigen. Dieses soll durch ein Statut oder eine Satzung dokumentiert sein.
- c) BürgerInnen, die an der Seniorenarbeit interessiert sind und im Seniorenbeirat mitarbeiten wollen.
- d) Je ein/e Vertreter/in der im Stadtgebiet Wetter (Ruhr) eingerichteten Seniorenclubs, soweit es deren Wunsch ist.

Begründung:

Aus Sicht der Verwaltung besteht keine Veranlassung die Zusammensetzung der Beiräte zu ändern. Deshalb wurde im Beschlussvorschlag die Konstellation der vergangenen Legislaturperiode übernommen.

Aufgaben der Beiräte

- a) Beratung und Koordination von Anliegen der älteren MitbürgerInnen und Menschen mit Behinderung und deren Organisationen.
- b) Unterrichtung der Öffentlichkeit über Probleme der älteren MitbürgerInnen und Menschen mit Behinderung.
- c) Förderung der Zusammenarbeit zwischen allen Diensten und Einrichtungen öffentlicher und freier Alten- bzw. Behindertenhilfe.
- d) Beratung der älteren MitbürgerInnen und Menschen mit Behinderung über Planungen, die ihre Interessen berühren.
- e) Beratung des Rates und seiner Ausschüsse über speziell die älteren MitbürgerInnen bzw. Menschen mit Behinderung interessierenden Fragen.
- f) Beratung der Verwaltung bei der Durchführung von Beschlüssen des Rates und der Ausschüsse, die **ältere** MitbürgerInnen **und Menschen** mit Behinderung berühren.

Vorsitzender:

Die Beiratsmitglieder wählen die (den) Vorsitzende(n) aus ihrer Mitte.

Aufwandsentschädigung

Die Mitglieder der Beiräte erhalten für die Teilnahme an den Beiratssitzungen ein Sitzungsgeld nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Herr Obergfell führt zunächst in die Thematik ein und präsentiert anhand von Folien die wesentlichen Schwerpunkte des erstellten Demografieberichtes.

Er macht deutlich, dass der vorgelegte Bericht den politischen Entscheidern die Möglichkeit eröffnen soll, aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen Handlungsstrategien im Zuge des demografischen Wandels zu entwerfen und umzusetzen.

Nach Beantwortung einiger Fragen durch Herrn Obergfell macht die AV Frau Haltaufderheide deutlich, dass die kurze Zeit seit Vorlage des Berichtes sicherlich unzureichend sei, um jetzt eine ausgedehnte inhaltliche Diskussion über den Bericht zu führen. Sie schlägt deshalb zur weiteren Vorgehensweise vor, den Bericht im nächsten AGSO erneut als TOP vorzusehen, um ihn anschließend in die Fachausschüsse zu geben. In einer Arbeitsgruppe, die aus Mitgliedern der verschiedenen mit dem Thema befassten Fachausschüsse besteht, soll dann die weitere inhaltliche Beratung erfolgen. Die Federführung verbleibe nach interfraktioneller Absprache beim AGSO.

Bei den AM besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

Auf die Nachfrage von AM Herr König hinsichtlich der Bürgerbeteiligung im weiteren Verfahren, regt Herr Obergfell an, die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Haushaltsplanung im Januar 2010 auch für dieses Thema zu sensibilisieren. Zudem soll in der Arbeitsgruppe eine mögliche Bürgerbeteiligung festgelegt werden.

Ebenso wird die Beteiligung des Behinderten- und Seniorenbeirates bei der Beratung einvernehmlich als erforderlich angesehen.

Die AV Frau Haltaufderheide bedankt sich bei Herrn Obergfell für die umfassenden Informationen. AM Herr König spricht im Namen der SPD-Fraktion ein Lob für die geleistete Arbeit an die Verfasser des Berichtes aus.

Im Anschluss daran bittet AM Herr Pruß um Aufnahme folgender Protokollnotiz:

PN.:

Aus Sicht der Behinderten sehe ich es als wünschenswert an, dass es zukünftig eine Person im Bürgerbüro als Ansprechpartner für Anliegen zum Thema Barrierefreiheit gibt.

AGSO – 4/09 – 5. – 25.11.2009

Umsetzung der Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in Wetter (Ruhr)

AM Frau Arntzen begründet zunächst für die Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN die Antragstellung.

Frau Wiese verdeutlicht anschließend die Gründe, warum seitens der Verwaltung das Thema bis nach der Wahl des neuen Rates zurückgestellt wurde.

Herr Fiedler stellt daraufhin den Zeitplan vor, der verbindlich eine Berichterstattung in den einzelnen politischen Gremien vorsieht und verteilt diesen an die AM (s. Anlage 1).

Es besteht Einvernehmen, zeitlich so zu verfahren. Insbesondere besteht Einvernehmen, die neu konstituierten Beiräte vor der Behandlung im AGSO zu beteiligen und die Terminierung entsprechend anzupassen.

AGSO – 4/09 – 6. – 25.11.2009

Mitteilungen

Frau Wiese informiert, dass nunmehr nach letztendlicher Abstimmung des Vertragsinhaltes zur Weiterführung der Pflegeberatung im Kreis der Sozialdezernenten der Vertrag zur Unterzeichnung vorbereitet werde. Wesentliche Veränderungen seien im Basisvertrag nicht vorgesehen. Der Vertrag sehe lediglich eine Verlängerung der Laufzeit auf 2 Jahre ab 01.01.2010 und die Erhöhung des Personalkostenzuschusses für 2010 auf 27.450 € vor. Im Rahmen der Abstimmung des Vertragsinhaltes mit den kreisangehörigen Gemeinden konnte lediglich der Inhalt der Leistungsbeschreibung noch nicht abschließend ausdiskutiert werden. Hier soll zunächst eine zu bildende Arbeitsgruppe, über deren Zusammensetzung die Runde der Sozialdezernenten entscheidet, bis zum 30.06.2010 eine verbindliche Leistungsbeschreibung erarbeiten, die dann zum 01.07.2010 Bestandteil des Vertrages wird. Herr Schulte ergänzt insoweit, dass diese Regelung bereits eine Norm des jetzt zu unterzeichnenden Basisvertrages sei.

Frau Wiese teilt in Ergänzung zu ihrer Information in der letzten AGSO-Sitzung mit, dass die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Wahrnehmung der örtlichen Rechnungsprüfung für das Aufgabenfeld der JobAgentur EN aus formalen Gründen erneuert werden müsse und daher noch nicht zustande gekommen sei.

Herr Fiedler informiert über die Erstellung eines Ratgebers für Pflegebedürftige und verteilt die Broschüre an die Ausschussmitglieder.

AV Frau Haltaufderheide informiert über den neuen Arbeitsmarktausschuss des Kreises und berichtet zu Themen der JobAgentur; Arbeitslosenberatungsstellen und Eingliederungsplanung. Sie regt an, regelmäßig aktuelle Themen aus dem neuen Arbeitsmarktausschuss mitzuteilen.

AV Frau Haltaufderheide schlägt vor, zu den künftigen Sitzungen des AGSO soziale Einrichtungen bzw. Hilfeanbieter einzuladen, um diesen Gelegenheit zu geben, sich vorzustellen. Andererseits gelange man selbst als Ausschussmitglied an aktuelle Informationen und lerne die Einrichtungen besser kennen. Grundsätzlich wird das Interesse vom Ausschuss bejaht und es ergeht die Anregung, möglicherweise auch Sitzungen vor Ort bei interessierten Organisationen/ Hilfeanbietern durchzuführen. Die Verwaltung wird eine Liste entsprechender Einrichtungen erstellen, die dann in der nächsten AGSO-Sitzung durch Vorschläge der Ausschussmitglieder ergänzt werden könnte (s. Anlage 2)

AV Frau Haltaufderheide schlägt vor, der AGSO solle sich zukünftig im Sinne einer konstruktiven Zusammenarbeit auch intensiver mit Fragen der Freiwilligen Feuerwehr Wetter (Ruhr) befassen. So könnte zum Beispiel bei der Aufstellung des Brandschutzbedarfsplanes und bei geplanten größeren Anschaffungen die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss intensiviert werden. Dies wird von den Ausschussmitgliedern einvernehmlich begrüßt. Es wird ergänzend angeregt, den gesamten Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit stärker in die Ausschussarbeit zu integrieren.

AGSO – 4/09 – 7. – 25.11.2009 **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

- AM Herr Rabe fragt an, ob es bei der Stadt Wetter eine Stelle gibt, die in Sicherheitsfragen und Kriseneinsätzen koordinierend tätig sei. Frau Wiese verweist auf die im vergangenen Jahr erstmalig stattgefundenen Konferenz der sog. „Blaulicht-Organisationen“. Sie sagt eine Klärung der Anfrage für die nächste AGSO-Sitzung zu.
- Auf Anfrage von AM Frau Arntzen zum Fortbestand der Wohnberatung erklärt Herr Fiedler, dass die Einbindung des örtlichen FTB bei Problemfällen weiterhin gewährleistet sei.
- AM Frau Arntzen fragt an, ob sich auch einmal der neu eingerichtete sog. „Brotkorb“ im AGSO vorstellen könne. Frau Wiese nimmt die Anregung gerne auf.
- Auf Anfrage von AM Frau Arntzen, ob es Bestrebungen der Verwaltung gebe, Werbung für eine höhere Wahlbeteiligung bei der im Februar 2010 stattfindenden Integrationsratswahl zu machen, erklärt Herr Schulte, dass derzeit in Absprache mit dem jetzigen Vorsitzenden des Ausländerbeirates verschiedene Aktionen angedacht sind. Es soll auch mit Unterstützung der städt. Druckerei Werbematerial (Plakate; Flyer etc.), welches von der LAGA NRW zur Verfügung steht, vor Ort genutzt werden. Seines Erachtens könne eventuell aber auch die bei Integrationsratswahlen neu ermöglichte Briefwahl für Wähler bereits dazu beitragen, eine gute Wahlbeteiligung zu erreichen.
Bzgl. der Fragen zur Wahlberechtigung bzw. Wählbarkeit sagt Herr Schulte zu, der Niederschrift entsprechendes Informationsmaterial beizufügen (s. Anlage 3).

- AM Herr Pruß kündigt die Bewerbung von Herrn Dieter Schwienherr als Mitglied für den Behindertenbeirat an. Herr Fiedler erklärt, dass die Bewerber rechtzeitig von der Verwaltung angeschrieben werden.

- Herr Schulte erklärt auf Anfrage von AM Herr Roschin, dass entsprechend der Antwort in der Niederschrift des AGSO 3/09 nach Auskunft des Kreises die Finanzierung der Wohnberatung des FTB zunächst für 2010 gesichert sei. So laute jedenfalls die Absichtserklärung des Kreises, ohne dass dem FTB bereits eine schriftliche Bewilligung vorläge.

- Die Anfrage von AM Herr Roschin, ob bei der Beschaffung der Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Wetter (Ruhr) Probleme aufgetreten seien, wird von Herrn Schulte verneint.

- AV Frau Haltaufderheide fragt an, ob mittlerweile die Einsatzstatistik der Feuerwehr für 2008 vorliege.

Antwort der Verwaltung:

Die Vorlage der jährlichen Einsatzstatistik erfolgt turnusmäßig zu Jahresbeginn im AGSO.

- AV Frau Haltaufderheide fragt an, ob die Vorstellung des Investitionsprogramms für die Feuerwehr Wetter (Ruhr) rechtzeitig vor der Haushaltsberatung erfolge.

Antwort der Verwaltung:

Das Investitionsprogramm für die Feuerwehr Wetter (Ruhr) wird im Rahmen des Neujahrsempfangs der Feuerwehr am 14. Januar 2010, zu der alle Fraktionen geladen werden, vorgestellt.

AGSO – 4/09 – 8. – 25.11.2009
Einwohneranfragen

- Frau Stechemesser bittet um Information, an welcher zentralen Stelle Bürgerinnen/Bürger, die nicht auf die homepage der Stadt Wetter (Ruhr) zugreifen können, an Unterlagen (z.B. Ausschusseinladungen, Demografiebericht etc.) gelangen können.

Antwort der Verwaltung:

Entsprechende Anfragen sind an das Bürgermeisterbüro im Rathaus zu richten.

- Herr Lehn fragt an, ob an der Regelung festgehalten werde, dass die jeweiligen Beiräte der Stadt Wetter (Ruhr) in der ersten AGSO-Sitzung des Jahres ihre Jahresberichte vorlegen. Der Ausschuss hält an dieser Regelung fest.